



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1845**

MCXXIX. Der Gebrüder von Plessen Abrechnung mit dem Herzog Albrecht  
von Mecklenburg wegen ihrer in dessen Kriege mit Braunschweig und  
Brandenburg im Pfandbesitze von Neustadt und Mernitz erlittenen ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

ecclesie in Italie partibus exposuit se et sua, et insolitum ac quasi inauditum existat, tam magnificos principes Electores Imperii et ecclesie Romane fideles, ad instantium simplicum personarum, nulla monicione precedente, ad Romanam curiam personaliter euocari. Nam quasi impossibile est, ipsos uel eorum alterum, propter gwerras grauissimas, quibus occasione ductatus Lunemburgensis inuoluti sunt, etiam si sponte uellent, posse se ad presens apostolico aspectui presentare.

Item ut sanctitas sua tollat citationes personales concessas contra Episcopum Pathauiensem et Comitem de Wirtemberg propter euitandum scandalum, cum sint obediens et fideles ecclesie Romane et Imperii. Et quod de hiis alicui prelato vicino committat in partibus, qui uocatis uocandis super materiis causarum cognoscat et iustitiam faciat.

Item scribatur Marchionibus Missnensibus per apostolicas litteras super facto ecclesie Herbipolensis.

Item super facto Abbacie et ciuitatis Pegouienfis.

Item quod sanctitas sua illum de Hespurg, qui se in contemptum apostolice sedis intromisit de ciuitate herbipolensi et quibusdam aliis ciuitatibus et castris eiusdem ecclesie, in quibus de facto tamquam herbipolensis Episcopus amminiftrat, puniat, prout sanctitati prefate videbitur, sic quod transeat aliis rebellibus in exemplum.

*Aus dem K. K. Archive zu Wien.*

MCXXIX. Der Gebrüder von Messen Abrechnung mit dem Herzog Albrecht von Mecklenburg wegen ihrer in dessen Kriege mit Braunschweig und Brandenburg im Pfandbesitze von Neustadt und Mernitz erlittenen Schäden, vom 15. Mai 1373.

Wy Reymer vnd Johan, Riddere, vnd helmolt brodere; gheheten van pleffe, bekennen openbar in dessen breue vnd betugen, dat wy gherekent hebben vsem gnedeghen heren hertogen alberte van Mekelnborg vmb allen schaden vnd vmb alle koste vnd terynghe, de vs borete em to Rekende, beyde vmb alle, dat an rorende is den krygh, den vse vurbenante here hadde mid hertogh magnus van brunfwik, vnd vmb alle ding, dat aurorn mach den krygh, den he hat heft vnd noch heft mid dem margreuen van brandborg, ok vmb alle buw, schaden, koste vnd terynghe, de wy Rekenen mochten eder Rekend hebben van des slotes wegen van der nyeustad behaluen de benomede summen, dar is vs pandes vore steyt, als uses vorbenanten heren breue vtweisen, vnd ok vmme buw der molen to der nyenstad, vnd vmme buw des slotes to der mernitze vnd vmb den schaden, den wy nemen in vfen vrunden, de vs afghevungen wurden, vnd in name, de vs ghenomen wart, do de mernitze lest ghewunnen wart, den wy vp demseluen huvs do nemen, Also dat alle vorschreuen Rekenfchop ganz gheendet, gheleget vnd gheslichtet is; vnd van dersuluen Rekenfchop wegen blift vse vorbenante here vnd syne erue vs vnd vfen eruen noch schuldich duufend lubesche mark pennighe, der he vs de helste nu tv dem neghesten fynte mertens daghe vnd de andern helste darna ouer eyn Jar bereden scholen, als syne

breue vtwissen, de he vs darvp gheuen heft: vnd darmede is alle vorbenante rekenschop gheslichtet, wes he vs auer plichtich is vmb de mernitze vs wedder to scheppende eder dar vore to donde, also syne breue luden, des hebbe wy em nicht vordreghen, dat steyt op defuluen breue. Des tu tughe hebbe wy vse Inghezegele henghet an dessen bres, de gheuen is na godes bort M. CCC. iare in dem LXXIII iare, des sondaghes, als me singhet cantate.

Nach dem im Großherzoglich Mecklenburgischen Geheimen-Archive zu Schwerin befindlichen Originale.

MCXXX. Markgraf Otto verpfändet die Altmark und Prignitz an Herzog Friedrich von Bayern, am 31. Mai 1373.

Wir Otte, von gotes gnaden Marggrave zu Brandenburg, enpieten den Rattmannen und den gemeynen Bürgern zu Stendal unsern lieben getruwen unser gnade und allis gut. Lieben getruwen Wir lassen uch wissen, das wir den hochgebornen Fürsten hern Friederich Herzogen zu Beiern unserm lieben vettern durch kriege und not willen, die uns zu dieser Ziet anlangen, unser lande und Stete obir Elbe und in der Prigniz vor zwei hundert tusend Guldine zu pfande vorfatz und vorwieset haben, nach uzwiesunghe der brieue und hantvesten, die wir em und sinen erben besundern dorobir vormacht und gegeben habin. Darumbe wisen wir euch ernstlichen mit desern brieue an denselben Herzogen Fryderich unsern vettern, und gebieten euch by unsern hulden, das ihr em und synen erben von stade an zu eyuem pfande vor daz ehegenante gelt, mit aller gehorsamkeit und undirtenikeit als sich das zu rechte geboret, hulden geloben und sveren sollet, und euch ouch in allen sachen an em als an euren rechten pfantherren halden sullet mit ganzen trouwen, als ihr beste mughet, als lange bis das wir euch vor das ehegenante Gelt wider von em ghesloset und gelediget habin. Daran tut ihr uns sunderliche begehlicheit und gar wol zu danke. Gegebin zum Berlin, noch Christes geborte dritzehn hundert Jar dornoch in dem drie und souentzigsten jare, am Dinstage vor Pfingsten undir unsern Secret.

Gercken's Dipl. v. Marchiae I, 164.

MCXXXI. Bündniß des Königs Wenzel mit Herzog Albrecht von Mecklenburg wider Markgraf Otto und die Bayerischen Herzoge zur Erkämpfung der Mark Brandenburg, vom 6. Juni 1373.

Wir Wenzlaw, von Gotes gnaden Kunig zu Beheim Margraff zu Brandenburg und Herzog in Schlesien sur uns unser bruder und Erben Margrafen zu Brandenburg bekennen — das wir mit wolbedachten mute mit willen und volword — Herren Karls Röm. Keisers — unsers liben gnedigen Herren und Vaters, von rechter wissen uns mit dem hochgebornen Fursten Albrecht Herzogen zu Mekelnburg Grafen zu Swerin und Herren zu Stargarden und Rostok unserm Oheim und liben getrewen, und mit seinem Sone ver-